

# 100 Prozent mehr Wohnqualität

## Energetische Sanierung in Karlsruhe

Wie aus einem ganz normalen 50er-Jahre-Haus ein energetisches Vorzeigobjekt entsteht, machte Dirk Krebs in Karlsruhe vor: In rund drei Monaten sanierte der Energieberater des Handwerks sein 170 Quadratmeter großes Eigenheim. Ein Team des Fernsehsenders VOX begleitete die Bauarbeiten.

Zugegeben, die Sanierung, die Dirk Krebs an seinem Familienheim vorgenommen hat, ist schon die Luxusvariante. Und mit rund 107.000 Euro (plus Eigenleistung) liegt sein Budget weit über der Summe, die Wohneigentümer für die Sanierung ihres Hauses im Durchschnitt ausgeben. Aber schließlich ist Krebs Energieberater und entsprechend hoch sind die Ansprüche des Experten. „Die Investition hat sich auf jeden Fall für mich und meine Familie gelohnt: Die Wohnqualität ist um 100 Prozent gestiegen“, resümiert der Bauherr.

### Bauphysik beachten

Als Familie Krebs das Haus 2008 kaufte, war klar, dass zwar die Bausubstanz in Ordnung ist, ein Gebäude von 1958 aber natürlich nicht den heutigen energetischen Ansprüchen entspricht. „Die damalige Bauphysik war einfach eine andere. Gewisse Undichtigkeiten waren durchaus gewollt, um die Belüftung zu regeln. Schließlich war Energie früher nicht so teuer und auch die Sensibilität für den Umweltschutz noch nicht so ausgeprägt“, erläutert Krebs. Und eben diese andere Bauphysik gilt es, bei einer energetischen Sanierung zu bedenken. Einfach nur moderne Fenster mit Wärmeschutzverglasung einzusetzen, reicht nicht aus. Die richtige Mischung macht den Unterschied und hilft, Folgen wie Feuchtigkeit oder Schimmel zu vermeiden. „Wenn man die Fenster austauscht, dann macht es Sinn, gleichzeitig die Wände zu dämmen“, rät der

35-Jährige. Denn wenn die Feuchtigkeit nicht mehr an den Fenstern entweichen kann, setzt sie sich an der nächsten thermischen Schwachstelle ab – dem Mauerwerk, und hier meist in den Ecken.

### Lüftung ist entscheidend

Sind dann die Fenster ersetzt und die Fassade gedämmt, ist es wichtig, dass die Bewohner ihr Lüftungsverhalten ändern. Dreimaliges Stoßlüften am Tag heißt die Zauberformel. Für Berufstätige ist dies häufig zeitlich kaum zu schaffen. Abhilfe kann da eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Sommerbypass schaffen, wie sie Dirk Krebs in seinem Eigenheim installiert hat. „Seitdem haben wir ein völlig neues Wohngefühl“, schwärmt der Energieberater. Im Winter bleibt die warme Luft im Wohnraum, im Sommer heizt das Haus dank der Dämmung viel weniger auf und nachts kühlt die Lüftungsanlage das Gebäude angenehm runter. „Außerdem gibt es keine Zugluft, keinen Mief, in der Heuschnupfenzeit werden die Pollen gefiltert und die Kinder können das ganze Jahr auf Socken durch die Wohnung laufen“, berichtet der zweifache Vater.

### Beratung ist wichtig

Obschon das Haus nach höchsten Maßstäben energetisch aufgerüstet wurde, kann sich auch ein Wohneigentümer, der nicht gleich die Komplettisanierung wünscht, einige wertvolle Anregungen bei dem Karlsruher Objekt holen. Wichtig ist jedoch, eine sinnvolle Reihenfolge der

Maßnahmen einzuhalten und nicht einfach draufloszusaniieren. Hier ist die Unterstützung durch einen Energieberater tatsächlich Gold wert und wird auch durch Zuschüsse des Bundesamts für Wirtschaft und Ausführungskontrolle (BAFA) gefördert. „Ich rate meinen Kunden immer, die Heizung im letzten Schritt anzugehen. Denn häufig benötigt man nach der Sanierung nicht mehr eine so leistungsstarke Heizungsanlage wie vor der Maßnahme. Das spart Geld“, weiß Krebs.

Außerdem gibt es Anlagen, bei denen die Leistung nach Bedarf reguliert werden kann, dies macht sich nach einer Dämmung ebenfalls positiv bemerkbar. Auch Dirk Krebs hat so eine Anlage und daher konnte er am Ende der Baumaßnahme einen hydraulischen Abgleich durchführen. Dabei wird die Leistung an jedem Heizkörper im Haus gesondert eingestellt, um Energieverluste zu vermeiden. In Zukunft will er aber die Heizungsanlage in seinem Eigenheim auf umweltfreundlichere Energien umrüsten. Derzeit bewirbt sich Krebs um die Teilnahme an einem bundesweiten Feldversuch für Brennstoffzellen.

### Fernsehreif

Die vorbildliche Sanierungsmaßnahme stand auch im Mittelpunkt einer Fernsehsendung

Bauherr:  
Energieberater  
Dirk Krebs.

Foto: Khalil

mit dem Thema „Energetische Sanierung“, die im Rahmen der VOX-Reihe „Unser Traum vom Haus“ lief. Dort erlebten die Zuschauer wie Dirk Krebs und sein Mitarbeiter Udo Goergens Schritt für Schritt aus dem energiefressenden Haus ein behagliches Heim machen – in nur drei Monaten. „Das war schon ein straffer Zeitplan und ganz schön anstrengend“, erzählt der Bauherr. „Aber es hat sich in jeder Hinsicht gelohnt!“ Schließlich wurde die Sanierung dank der Dreharbeiten in Rekordzeit fertig und die energetische Ausbeute kann sich sehen lassen: Insgesamt senkten die Sanierungsmaßnahmen den Energieverbrauch um 75 Prozent. „Ziel erreicht“, lautet das Urteil von Dirk Krebs. Kh

### Internet

Die durchgeführten Sanierungsmaßnahmen sind auf unserer Website unter [www.Verband-Wohneigentum.de](http://www.Verband-Wohneigentum.de) im Einzelnen aufgeführt.

## Roland Walther im Stadtrat

Der Vorsitzende des Verbands Wohneigentum Rheinland-Pfalz, Roland Walther, sitzt seit Oktober für die SPD im Stadtrat seiner Heimatstadt Andernach. Die Verbundenheit mit den kommunalen und regionalen Entwicklungen ist ihm ein großes Anliegen, wie er als Landesverbandsvorsitzender etwa bei einem Modellprojekt im Rahmen des Landesprogramms „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) bewiesen hat.

Beruflich war der 69-jährige gebürtige Oberfranke zuletzt im

Bundesverteidigungsministerium in Bonn eingesetzt.

Seine Leistungen in dieser Zeit wurden unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse gewürdigt.

Seit 1996 lebt Roland Walther mit seiner Ehefrau Helga in Andernach. Dort ist er als Vorsitzender der Gemeinschaft Wohneigentum Andernach und Vorsitzender des Andernacher Seniorenbeirats bekannt.

Kh

